

Bibel-Software im Vergleich

BibleWorks 7.0, Software for Biblical Exegesis & Research. BibleWorks, LLC, USA: 2006, 6 CD für Windows, Systemvoraussetzungen: Windows® 98/Me/NT/2000/XP, Internet Explorer® Version 6, SP1, mind. 64 MB RAM Arbeitsspeicher, CD-ROM-Laufwerk, € 399,-

SESB – Stuttgarter Elektronische Studienbibel, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2005, CD für Windows, Systemvoraussetzungen: Microsoft Windows® 98, ME, NT, 2000 oder XP, Internet-Explorer ab 6.0 (für die Programmhilfe), CD-ROM-Laufwerk, € 240,-

Logos Bible Software, Series X, Silver Edition, Bellingham, USA: 2004, 6 CD für Windows, Systemvoraussetzungen: 350 MHz Pentium II (700MHz Pentium III empfohlen), 64 MB RAM (128 MB empfohlen), Microsoft Windows® 98, ME, NT, 2000 oder XP, CD-ROM oder DVD-Laufwerk, US\$ 999,95

Bibelprogramme für den PC gibt es mittlerweile in Hülle und Fülle. Für die wissenschaftlich-theologische Arbeit sind jedoch nur einige davon geeignet. Hier sollen drei von ihnen kurz vorgestellt und miteinander, sowie mit im Internet frei zugänglichen Quellen verglichen werden. Zielgruppe dieser Programme sind Theologen, Pastoren, Prediger und Dozenten von theologischen Ausbildungsstätten, aber auch Laien, die Handwerksmittel suchen, um den griechischen oder hebräischen Texten der Bibel näher zu kommen. Zwei der Programme gelten mittlerweile bereits als Klassiker: BibleWorks, das jetzt in der Version 7.0 erhältlich ist, und LOGOS, dessen aktuelle Version die Programmnummer 3 trägt. Beide Programme kommen aus den USA und sind daher englischsprachig. Das dritte Programm ist sozusagen eine abgespeckte und eingedeutschte Version von LOGOS, die SESB (Stuttgarter Elektronische Studienbibel), die von der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben wird.

Preislich liegen die drei Programme im oberen Preissegment. Am günstigsten ist die SESB, die 240,- € kostet. Dann folgt BibleWorks mit 399,- € und schließlich LOGOS, das in der hier getesteten Silver Edition auf stolze 999,90 US\$ kommt. Um es vorweg zu sagen: Alle drei Programme sind ihr Geld wirklich wert, handelt es sich doch bei ihnen beileibe nicht nur um elektronische Bibelausgaben.

Alle drei Programme kommen in der vorliegenden Version mit wenig schriftlichem Material bzw. Handbüchern. Sie bieten stattdessen umfangreiche Hilfs-

programme und Dokumentationen auf CD an. Auch Lernvideos wurden teilweise mit aufgenommen. Sie zeigen die Grundfunktionen der Programme auf anschauliche Weise.

1. BibleWorks

BibleWorks wurde in der Version 7.0 von der Oberfläche her komplett umgestaltet. Da es hier bereits vor einiger Zeit getestet und vorgestellt wurde, sollen nur noch einmal die Stärken und Schwächen dieses Programms sowie die wesentlichen Neuerungen der Version 7.0 vorgestellt werden.

Stärken. BibleWorks ist ein Programm, das als solches konsequent auf das Studium der Bibel und der biblischen Grundsprachen zugeschnitten ist. Zwar finden sich auch Programmteile, die darüber hinausgehen (zum Beispiel eine recht gute Zeitschiene für die biblische Geschichte oder der Kommentar zur Bibel von Matthew Henry), aber im Wesentlichen geht es darum, die biblischen Texte zu studieren und Hilfestellungen zum Lesen und Übersetzen der Grundsprachen zu liefern. Insgesamt sind dazu über 180 verschiedene Werke im Programmpaket enthalten, weiter 20 können zusätzlich gekauft und freigeschaltet werden. Zu ihnen zählt übrigens erstmals auch ein deutsches Buch (neben den deutschen Bibeln): Das griechisch-deutsche Taschenwörterbuch zum NT von Preuschen (8. Auflage).

Besonders bemerkenswert bei BibleWorks ist seine Schnelligkeit. Auch komplexe Suchen werden innerhalb kürzester Zeit erledigt. Dabei ist die Suchmaschine so konstruiert, dass sie sowohl schnelle, intuitive Ergebnisse liefert, als auch mit sehr komplizierten, morphologischen Suchen und Verknüpfungen unterschiedlichster Art zurecht kommt. Selbst die ausgefeilteste Suche benötigt lediglich wenige Sekunden, um die gewünschten Ergebnisse zu präsentieren.

An besonders bemerkenswerten Neuerungen in der Version 7.0 ist die Einführung verschiedener Tabs zu erwähnen. Mit ihrer Hilfe lassen sich parallel bis zu 12 verschiedene Suchen durchführen oder Bibelstellen aufschlagen, ohne dass die bereits gemachten Ergebnisse gelöscht würden. Ebenfalls sehr bemerkenswert ist die Einführung eines WORD-ähnlichen Editors zusätzlich zu dem BibleWorks Editor. Mit diesem Editor geschriebene Texte können als RTF-Dokumente abgespeichert und dann u.a. in WORD weiterverarbeitet werden. Ebenso können in anderen Textverarbeitungen geschriebene und als RTF abgespeicherte Dokumente geöffnet werden.

Und schließlich sollte noch erwähnt werden, dass neben einer Reihe anderer neuer Werke, die standardmäßig mitgeliefert werden, nun auch die deutsche Herder-Übersetzung enthalten ist, so dass insgesamt neun verschiedene deutsche Übersetzungen vorhanden sind: Einheitsübersetzung (1980), revidierte Elberfelder Übersetzung (1993), unrevidierte Elberfelder Übersetzung (1905), Herder Übersetzung, Luther Übersetzung (1545), Luther Übersetzung (1912), revidierte

Luther Übersetzung (1984), Münchner NT (1998), Schlachter Übersetzung (1951).

Schwächen. Eigentlich hat BibelWorks nur zwei größere Schwächen: Das Fehlen moderner, deutscher Übersetzungen (wie Gute Nachricht oder Hoffnung für alle) und die fehlenden Möglichkeiten der Erweiterung. Zwar können einige Module nachträglich freigeschaltet werden, aber weitere Module können nicht später dazugefügt werden.

2. Logos

Logos ist weit mehr als ein Bibelprogramm. Der Umfang dieses Programmes ist gewaltig. In der aktuellen Version gehören mehr als 520 Bücher zu der hier getesteten Silver-Edition. In der einfachsten Version (*Christian Home Library*, 149,95 US\$) sind es bereits 68 Bibeln und andere christliche Bücher. Die Spanne reicht dabei von verschiedenen (englischen) Bibelausgaben über griechische und hebräische Lexika bis zu Werken wie John Bunyans „Pilgrim's Progress“ oder 100 christliche Lieder als MIDI-Files.

Insgesamt gibt es Logos in sieben unterschiedlichen Versionen, die sich vor allem in der Menge der mitgelieferten elektronisch verarbeiteten Bücher unterscheiden. Die teuerste und am besten ausgestattete Gold-Version enthält mehr als 700 Bücher (laut Logos mit einem Wert von über 11.700,- US\$) und kostet 1379,95 US\$. Es handelt sich daher bei Logos im Grunde um eine elektronische Bibliothek für alle Bereiche des christlichen Lebens und Arbeitens. Für die theologische Arbeit am sinnvollsten ist die *Silver-Edition*. Logos verfolgt damit einen anderen Grundansatz als BibelWorks. Es geht nicht in erster Linie um den biblischen Text, um den herum verschiedene Lexika, Kommentare und Wörterbücher gruppiert sind, sondern um eine elektronische Bibliothek, die jedoch durch die Verlinkung und ein umfangreiches Suchprogramm weit mehr bietet, als nur die Möglichkeit, viele hundert Bücher auf dem PC zu haben und dort lesen zu können.

Stärken. Die eigentliche Stärke von Logos ist seine ungeheure Vielfalt. Angefangen von hebräischen und griechischen Grundtexten (mit textkritischem Apparat) über mehrere Interlinear-Ausgaben des hebräischen AT und des griechischen NT, Kommentare, die Werke der Kirchenväter oder Josephus bis hin zu verschiedenen Büchern amerikanischer christlicher Autoren über Ehe und Familie oder Homeschooling findet sich in diesem Paket wirklich alles. Unter einer gemeinsamen Oberfläche (*Libronix Digital Library* wird als Suchmaschine verwendet) können alle diese Werke genutzt und auch durchsucht werden. Auch morphologische Suchen oder linguistische Analysen sind mit Logos kein Problem.

Es ist nicht möglich, in einer kurzen Revision auch nur annähernd alle Möglichkeiten von Logos aufzuzählen. Um die ungeheure Vielfalt und wissenschaft-

liche Brauchbarkeit von Logos deutlicher zu machen, sollen hier stattdessen einige der in der *Silver-Edition* enthaltenen Werke angeführt werden. So gehören zu den lexikalischen Werken unter anderem das Hebräisch-Englische Wörterbuch von Brown-Driver-Briggs, das Hebräisch-Aramäische Handwörterbuch zum AT von Gesenius, das Griechisch-Englische Wörterbuch zum NT von Liddell & Scott, alle 10 Bände des Theologischen Wörterbuchs zum NT von Kittel und das Griechisch-Englische Wörterbuch von Louw-Nida. Unter den Kommentaren zur Bibel finden sich zum Beispiel die 10 Bände der Kommentarreihe zum AT von Keil und Delitzsch, sowie die Bibelkommentare von Tyndale und von Matthew Henry und der 23-bändige *Bible Exposition Commentary*. Weitere interessante Werke sind beispielsweise die archäologische Enzyklopädie zum Heiligen Land von Avraham Negev, mehrere dogmatische Werke (Packer, Shedd, Hodge und andere, sowie die *Institutio* von Calvin), und schließlich die sehr guten und brauchbaren Karten des Logos Deluxe Map Set und eine Reihe von hochauflösenden Bildern aus Israel.

Eine weitere Stärke von Logos neben der bereits vorhandenen Vielfalt der angebotenen Werke ist die Erweiterbarkeit. Über Internet können zusätzliche Werke erworben und eingebunden werden. Ständig werden weitere Bücher digitalisiert und können ebenfalls dazu gekauft werden. Damit eignet sich Logos, wenn man unter einer gemeinsamen Oberfläche seine theologischen Werke nutzen und per Notebook immer mit sich herumführen möchte. Ähnlich wie bei BibleWorks bietet auch Logos in der aktuellen Version die Möglichkeit, mit dem Cursor über ein griechisches oder hebräisches Wort zu gehen und eine kurze Analyse dieses Wortes mit Übersetzung zu sehen. Allerdings ist dies noch nicht so ausgereift und schnell, wie man das von BibleWorks kennt. Auf der anderen Seite werden durch diese so genannte *KeyLink-Funktion* nicht nur Wortbestimmungen und Übersetzung von Worten ermöglicht, sondern zum Beispiel auch der direkte Zugang zu Wörterbüchern oder Lexika.

Schwächen. Als „Schwäche“ von Logos könnte man das Suchprogramm Libronix ansehen, unter dem die verschiedenen, digitalisierten Bücher benutzt werden. Gerade die ungeheure Vielfältigkeit und Erweiterbarkeit von Logos lässt auch das Suchprogramm sehr umfangreich werden. Darunter leidet sowohl die Nutzerfreundlichkeit, als auch die Geschwindigkeit. Zwar wurde hier in der aktuellen Version einiges verbessert, aber gegenüber BibleWorks und seiner ungeheuer schnellen Suchmaschine ist Logos eher gemächlich zu nennen, selbst auf schnellen PCs. Außerdem ist die Suchsystematik teilweise nicht leicht zu durchschauen. Man braucht eine gewisse Zeit, bis man mit Logos schnell und effizient die gewünschten Ergebnisse findet. Die Darstellung der Bibeln und Bücher ist nicht in einem Logos-eigenen Format, sondern in einer Art PDF mit Links und immer als ganzes Buch (während BibleWorks gewöhnlich nur den gewünschten Vers darstellt). Das Ganze erinnert an das Internet. Durch die hypertext-ähnlichen Verknüpfungen hat man auch bei LOGOS sehr schnell viele geöffnete Fenster auf dem Bildschirm, was teilweise unübersichtlich werden kann.

Eine weitere Schwäche ist, dass es selbst in der Gold-Version keine deutschen Bibeln gibt, die standardmäßig enthalten wären. Zwar lassen sich Bibeln und Bücher der deutschen SESB einbinden, aber das bedeutet natürlich einen weiteren, nicht unerheblichen Kostenfaktor.

3. Stuttgarter Elektronische Studienbibel (SESB)

Die SESB ist, wie schon gesagt, eine abgespeckte und eingedeutschte Version von Logos. Sie arbeitet ebenfalls unter der Oberfläche einer Libronix-Version, die jetzt allerdings deutsch ist. Vorsichtig sollte man sein, wenn man neben einer vorhandenen SESB Version noch Logos installiert. Hier werden die deutschen und englischen Menüs bunt durcheinander in eine gemeinsame Libronix-Version gepackt. Man sollte in diesen Fällen nur die elektronischen Bücher installieren, auf keinen Fall jedoch Libronix noch einmal zusätzlich.

Zum Lieferumfang der SESB gehören über 20 Bibeln (darunter die *Biblia Hebraica Stuttgartensia* und das *Novum Testamentum Graece*). An deutschen Bibeln enthält die SESB die Lutherbibeln von 1545, 1912 und 1984, die Gute Nachricht Bibel von 2000, die Einheitsübersetzung von 1982, die revidierte Elberfelder Übersetzung von 1985 und die Übersetzung „Die Schrift“ von Buber und Rosenzweig (1962 und 1997). Außerdem enthält die SESB acht Wörterbücher (teilweise in Englisch) und einige weitere Hilfsmittel.

Grundsätzlich gilt natürlich für die SESB, dass alles, was über Logos gesagt wurde, auch für die SESB zutrifft (wobei es bei der SESB natürlich wesentlich weniger eingebundene Werke gibt). Dennoch ein paar Worte zu Stärken und Schwächen der SESB.

Stärken. Die eigentliche Stärke dieses Programms ist natürlich, dass es sich um eine deutsche Version handelt. Das erleichtert den Umgang mit einem so komplexen Programm wie Libronix ungemein. Zum ersten Mal liegt damit ein deutschsprachiges Hilfsmittel für die wissenschaftlich-theologische Arbeit am PC vor.

Eine weitere Stärke ist – ähnlich wie bei Logos – die Erweiterbarkeit des Programms. So können andere von Logos angebotene digitalisierte Werke eingebunden und mitgenutzt werden. Allerdings kommt es dabei gelegentlich zu einigen Schwierigkeiten mit Libronix (teilweise gibt es deutsch-englische Menüs), die aber nicht wirklich problematisch sind. Besonders begrüßenswert ist, dass schon in der Grundversion die Gute-Nachricht-Bibel dazu gehört.

Schwächen. Ähnlich wie auch bei Logos ist die Oberfläche Libronix gewöhnungsbedürftig. Die Suchen dauern relativ lange, sind aber ungemein vielfach zu gestalten und können über den gesamten Datenbestand von SESB durchgeführt werden.

4. Frei zugängliche Internetangebote

Neben den vorgestellten Bibelprogrammen gibt es mittlerweile im Internet eine Reihe von zum Teil sehr unterschiedlichen Angeboten für das Bibelstudium und die theologische Arbeit. Hier möchte ich auf ein Projekt hinweisen, das den hebräischen Text des AT sowie die Septuaginta (LXX), den griechischen Text des NT, die Vulgata, sowie drei deutsche Übersetzungen zum kostenlosen Download anbietet, sowie drei Angebote, die zum Online-Studium geeignet sind und ihre Vor- und Nachteile gegenüber den in dem Artikel dargestellten Bibelprogrammen. Gerade in Zeiten der zunehmenden DSL-Flatrates entwickelt sich das Internet ja immer stärker zu einem primären Arbeitsmittel.

Das vielleicht bemerkenswerteste Projekt in unserem Zusammenhang ist *Tnach*, ein Programm, das auch für komplexe Suchaufgaben in hebräischen oder griechischen Bibeltexten geeignet ist und völlig kostenlos angeboten wird. Entwickelt wurde es von Pater Robert Sandrock, und zwar ursprünglich als Teil einer Diplomarbeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn. Es enthält den kompletten Text des hebräischen AT, und zwar in einer Eigenbearbeitung des CCAT, was wiederum eine getreue Wiedergabe der BHS ist. Enthalten ist außerdem ein von Pater Sandrock und anderen entwickeltes Wörterbuch zum hebräischen Text des AT.

Das Programm ist recht umfangreich. Per Mausclick erhält man zu jedem hebräischen Wort eine grammatische Bestimmung und eine Übersetzung. Man kann nach verschiedenen Kriterien suchen, auch nach morphologischen Aspekten. Zwar ist die Bedienung zum Teil etwas gewöhnungsbedürftig, aber mit ein wenig Einarbeitung lassen sich verblüffend schnell gute Ergebnisse erzielen.

Zum kostenlos angebotenen Zubehör zählen der Text der LXX sowie des griechischen NT, und zwar in einer gemeinsamen Datenbank. Auf diese Weise lassen sich griechische Begriffe im gesamten griechischen Text der Bibel suchen. Leider ist nicht klar, welche Textgrundlage beide griechischen Texte haben. Der Autor selbst gibt an, die Texte „im Internet gefunden“ zu haben, kann aber nicht mehr sagen, wo. Nach seinen Angaben stimmt der Text der LXX mit der Ausgabe von Rahlfs überein, der Text des NT mit Nestle-Aland, 26. Auflage. Allerdings enthält der NT-Text keine Interpunktion. An weiteren Texten findet sich die Vulgata, ebenfalls in einer Eigenbearbeitung, der copyright-freie Text von Luther 1545 und der Text der revidierten Elberfelder-Übersetzung. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine vorhandene Einheitsübersetzung (zum Beispiel durch Bibleworks oder Elbiwin lizenziert) einzubinden. Das Programm kann heruntergeladen werden unter <http://www.koenigsmuenster.de/rsk/index.shtml>.

Neben dem kostenlosen Programm *tnach* gibt es eine Reihe von freien Online-Angeboten, die Hilfestellungen für das theologische Studium anbieten. Im deutschsprachigen Bereich gibt es seit einiger Zeit ein Angebot der Christlichen Internetagentur cina unter <http://www.bibelserver.com>. Hier können Bibeltexte recherchiert werden und es kann in verschiedenen Kommentare und Studienhil-

fen gestöbert werden. An deutschen Übersetzungen bietet der Bibelserver Luther 84, die revidierte Elberfelder, Hoffnung für alle, Gute Nachricht-Bibel, die Einheitsübersetzung und die Neues-Leben-Übersetzung an. Daneben gibt es mehrere fremdsprachliche Bibelübersetzungen, sowie einen hebräischen Text des AT (unvokalisiert), einen griechischen Text des NT, sowie Septuaginta und Vulgata. Leider werden keine Hilfen zur Übersetzung der Texte angeboten. An Studienhilfen finden sich leider nur vier englische Werke: Easton's Bible Dictionary, Nave's Topical Bible, Strong's Hebrew and Greek Dictionary und das Topical Textbook von Torrey.

Die Bedienung ist einfach und übersichtlich. Es können Notizen geschrieben und gespeichert werden. Dazu ist eine kostenlose Registrierung notwendig.

Bibelserver.com eignet sich durchaus für das reine Nachschlagen in einer Bibel, sowie den kurzen Überblick oder den Vergleich verschiedener Übersetzungen miteinander. Als Quelle und Hilfsmittel für die wissenschaftliche Arbeit ist das Programm jedoch nicht brauchbar. Ein Bibelprogramm wie *Bibleworks* ist in jeder Hinsicht leistungsfähiger und steht zudem auch dann zur Verfügung, wenn kein DSL oder WLAN vorhanden ist.

Einen weiteren deutschsprachigen Dienst bietet die Universität Fribourg (CH) an. Hier können mittlerweile große Teile der Bibliothek der Kirchenväter (BKV) online nachgeschlagen werden, und zwar in einer deutschen Übersetzung. Das Angebot kann ohne Registrierung und kostenlos genutzt werden unter der Email-Adresse <http://www.unifr.ch/patr/bkv>. Auch ein Suchprogramm, das alle digitalisierten Werke übergreift, ist integriert. Leider sind (noch) nicht alle Werke der BKV enthalten, aber trotzdem ist diese Adresse für alle deutschsprachigen theologisch interessierten Internetnutzer eine sehr gute Wahl.

Das für die theologische Arbeit umfangreichste und beste Online-Angebot ist die *Christian Classics Etherial Library* (CCEL). Sie ist erreichbar unter der Adresse www.ccel.org und wird vom Calvin College in Michigan, USA, zur Verfügung gestellt. Das Angebot ist sehr umfangreich. Es besteht im Wesentlichen aus drei Bereichen: Kirchenväter, Geistliche Lieder und Bibelstudium. Für deutsche Theologen dürften dabei die Bereiche Kirchenväter und Bibelstudium am meisten von Bedeutung sein.

Unter „Early Church Fathers“ findet man eine sehr umfangreiche Textsammlung der Kirchenväterschriften. Die Texte (in englischer Übersetzung) können online gelesen oder in verschiedenen Formaten downgeloadet werden. Außerdem gibt es eine recht gute und schnelle Suchfunktion.

Unter „(World Wide) Study Bible“ findet sich eine äußerst umfangreiche Sammlung von Links zu anderen Internetangeboten. Diese Sammlung wird ständig erweitert. Dabei führen die Links naturgemäß zu qualitativ sehr unterschiedlichen Seiten. Trotzdem lohnt es sich, hier hin und wieder einmal ausführlicher zu stöbern.

Im Unterschied zu den vorgestellten Bibelprogrammen findet sich bei CCEL keine Möglichkeit, den hebräischen oder griechischen Grundtext zu studieren

oder gar übergreifend Begriffe zu suchen. Auch Kommentare oder andere theologische Hilfswerke finden sich bei CCEL nicht, bzw. nur über den Umweg der Study-Bible-Links. Ähnlich wie das Angebot der Universität Fribourg ist auch CCEL am sinnvollsten, wenn man auf der Suche nach Kirchenväterzitaten oder -aussagen ist. Allerdings gehört auch bei Logos dieselbe Kirchenvätersammlung zum Angebot. Die Texte können hier sogar mit allen anderen Quellen durchsucht werden, etwa wenn man eine bestimmte Bibelstelle und ihr Verständnis bei den Kirchenvätern mit dem in modernen Kommentaren vergleichen möchte.

Insgesamt kann man also sagen, dass die Online-Angebote zwar hilfreiche Quellen für eine gezielte Suche (vor allem bei den Kirchenvätertexten) sind, aber kein Ersatz für ein Bibelprogramm wie Bibleworks, Logos oder SESB. Unter den vorgestellten Bibelprogrammen ist dabei kein eindeutiger „Sieger“ auszumachen. Vielmehr ist die Frage zu stellen, wozu man die Programme benutzt. Wer eher exegetisch mit Bibeltexten arbeiten möchte, ist mit BibleWorks am Besten bedient. Wer darüber hinaus theologische Hintergrundinformationen sucht und gerne einen großen Teil seiner theologischen Bibliothek überall hin mitnehmen möchte, findet bei Logos einen ungeheuren Schatz an verwendbaren Büchern. Und wer mit der englischen Sprache Schwierigkeiten hat, aber gerne mit griechischen und hebräischen Bibeltexten arbeiten möchte, für den ist die SESB die geeignete Wahl. Man kann jedenfalls froh darüber sein, dass es inzwischen derart großartige und hilfreiche Programme für die wissenschaftlich-theologische Arbeit mit der Bibel gibt.

Hans-Georg Wünc **Comparing Bible-Software**

This article is a review and comparison of three bible programs and also a short introduction to some online-resources for theological work.

One of the best known bible programs is BibleWorks. The current version of this program is version 7. BibleWorks offers a whole set of bible editions in many different languages, including nine German translations. Besides this, BibleWorks contains excellent Greek and Hebrew text resources. This program is mainly structured around exegetical work with the Bible. All the other texts are a useful help for understanding the biblical text.

Logos is a very comprehensive theological library. Under the surface of the program Libronix one can study an almost innumerable amount of books (Bibles, commentaries, dictionaries and other theological works, even books on Christian living and on hymns). The main strength of LOGOS is the versatility of the program and the possibility of integrating further books. Unfortunately there are no German translations of the Bible in Logos so far.

The Stuttgarter Elektronische Studienbibel (SESB) is a small German version of Logos, also using the Libronix program. Seven German Bibles and some dictionaries and other theological works (some of them in English) belong to SESB. SESB is the top choice for everyone, who looks for a German Bible program for theological research.

On <http://www.koenigsmuenster.de/rsk/index.shtml> one can download a free bible study program called „tnach“. This program contains the Hebrew text of the Bible with a complete Hebrew-German wordbook and a tool for morphological analysis. Together with the program comes the text of the LXX combined with the Greek New Testament, and also the text of the Vulgate and two German Bible versions (Luther 1445, revised Elberfelder). One can also use the text of the Einheitsübersetzung together with tnach, if the Einheitsübersetzung is already on one's computer.